

# ASC Neuenheim

## Alte Herren

### 2003



Zusammengestellt von  
Werner Rehm  
(Dezember 2004)

## Oldies Spieljahr 2003

Termine	
Wann	Was
Freitag 21.Feb 2003	Heidelberger Medizinerfasching 20:11 Uhr
Samstag 22.Feb 2003	Heidelberger Medizinerfasching 20:11 Uhr
Samstag 8.März 2003	Turnier in Ziegelhausen
Samstag 15.März 2003	Turnier in Hirschhorn ( Oldies ASC )
Samstag 22.März 2003	Turnier in Dallau
Samstag 12.Apr 2003	VfB Leimen - ASC Neuenheim 4:1
Samstag 26.Apr 2003	TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 5:3
Samstag 10.Mai 2003	ASC Neuenheim - Heidelberger SC 2:1
Samstag 17.Mai 2003	TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim 5:1
Freitag 23.Mai 2003	FC Dossenheim - ASC Neuenheim 2:0
Freitag 13.Jun 2003	ASC Neuenheim - marokkanische Auswahl 2:6 (0:3)
Mittwoch 18.Jun 2003	TSG Ziegelhausen - ASC Neuenheim 11:4 (6:2)
Freitag 20.Jun 2003	Heidelberger SC - ASC Neuenheim 5:5 (0:2)
verlegt	ASC Neuenheim - Sheaman & Sterling
Freitag 4.Jul 2003	Kleinfeld-Turnier in Dossenheim
Samstag 12.Jul 2003	Turnier in St.Ilgen Ü 40
Samstag 6.Sep 2003	ASC Neuenheim - FC Kibworth Tuesday 1:3 (0:1)
Samstag 27.Sep 2003	Allstar - AH-Team 3:2 (3:1)
Donnerstag 2.Okt 2003	AH-Auflug nach Köln (bis Sonntag) VfL Sürth - ASC Neuenheim 4:3 (1:2)
Samstag 11.Okt 2003	VfB Leimen - ASC Neuenheim 6:1 (1:1)
Samstag 25.Okt 2003	ASC Neuenheim - TSG Ziegelhausen abgesagt
Freitag 7.Nov 2003	ASC Neuenheim - marokkanische Auswahl 4:4 (2:1)
Samstag 8.Nov 2003	ASC Neuenheim - HSC 17:00 Uhr abgesagt
Freitag 14.Nov 2003	AH-Versammlung 22 Uhr

**Samstag 8.März 2003**  
**AH-Hallenturnier:**  
**Zwei Niederlagen, ein Sieg und hübsche Fans**

**Erst Lehrgeld gezahlt, dann zweimal bei der Post geklingelt:**  
**ASC Neuenheim AH beim Hallenturnier in Ziegelhausen ehrenvoll**  
**ausgeschieden**

Beim vom DJK/FC Ziegelhausen veranstalteten Eugen-Jung-Gedächtnisturnier sah die ASC-AH in den ersten beiden Spielen ziemlich alt aus. Die Personalnot forderte ihren Tribut. Torwart Omar Tiraie war am Turnier-Samstag eine Arbeitsplatte auf den Fuß gefallen, so dass die Katze vom Hindukusch in der Klinik statt in der Köpfel-Halle Station machen musste (Gute Besserung, Omar!). Von 18 Aktivisten beim Vorabend-Training blieb aus verschiedensten Gründen nur ein Minikader von zunächst nur sechs Spielern übrig. Darunter auch der weiße Kugelblitz Bernd Fischer, der trotz Zerrung bzw. dampfnudeldicker Wade auf dem Hallenparkett und als Coach tatkräftig die Fäden zog.

Um 11.41 Uhr der erste ASC-Auftritt. Die AH konnte das Spiel lange offen gestalten, brachte sich aber durch leichtfertige Abspielfehler selbst in die Bredouille und musste schließlich doch noch drei dumme Treffer zum 0:3-Endstand hinnehmen. Und das, obwohl Friedrich Roth im Kasten keine schlechte Figur machte und zwei, dreimal mit tollen Reflexen ein größeres Unheil verhinderte. Auch in der zweiten Partie gegen den cleveren Gastgeber DJK/FC Ziegelhausen gab es nicht viel zu erben. Bevor der ASC sein Hallen-Feeling entwickeln konnte, war auch dieses Spiel mit 0:4 verloren.

Es machte sich eben bemerkbar, dass der ASC im Gegensatz zu den meisten anderen Turnierteams keinerlei Hallenpraxis hat. Außerdem musste die Mannschaft, bei der der giftige Defensivmann Andreas Roth sowie die technisch inspirierten Chouiref Kada und Khalid Diyane einen guten Halleneinstand gaben, sich erst einmal finden. Und dazu besteht bei einem solchen Blitzturnier mit zehnminütiger Spielzeit einfach keine Chance. Da nützte es auch wenig, dass die beiden bildhübschen, glutäugigen Partnerinnen unserer marokkanischen Freunde den Adrenalinpiegel so mancher Neuen(pappen)heimer durchaus angereichert haben dürften.

Nicht nur in der Halle selbst, sondern auch beim Pausenkaffee im Foyer konnte man sich vom hohen Niveau dieses hervorragend besetzten und besuchten AH-Turniers - u. a. mit dem grauen Ballett des FC Bammental und den Kuno Birk Players (mit dem auch als Fußballer abgezockten USC-Zweitliga-Coach Markus Jochum) überzeugen. Dort wurden die Spiele nämlich live auf einer großen Leinwand übertragen. Nur schade, dass man sich selbst nicht dabei zuschauen konnte. Dies hätte den ASC-Oldies vor allem beim letzten Vorrundenspiel gegen die Post SG Heidelberg sicherlich sehr gefallen.

Ohne Punktgewinn und Torerfolg wollte der Fischer-Chor sich auf keinen Fall aus dem Konzert des Turnier-Orchesters verabschieden. Da traf es sich gut, dass inzwischen auch Helmut Hauck von seiner Odyssee eingetroffen war. Er sollte sich zum Matchwinner entwickeln. Hauck brachte den ASC in der vierten Spielminute in Führung. Josch Weisbrod hatte zwei Postboten vernascht und den Ball mit dem für

ihn ungewohnten rechten Innenrist am Keeper vorbei Richtung langes Eck geschoben. Die Filzkugel wäre wohl am Pfosten vorbei geschrammt, wenn der herbei gestürmte Helmut Hauck sie nicht mit letztem Einsatz aus horizontaler Lage über die Linie gedrückt hätte.

Wenige Minuten danach landete eine Briefbombe der Heidelberger Postler in Friedrich Roths 5-Meter-Briefkasten. Der ASC ließ sich jedoch nicht beirren und bewies einen unbändigen Siegeswillen. Diese kompromisslose kämpferische Einstellung wurde belohnt. ASC-Vitaminbomber Helmut Hauck war es, der 20 Sekunden vor der Schluss sirene einen Schuss gerade noch von der Torlinie grätschten konnte. Postwendend schickte er seinen Stürmer Josch Weisbrod mit einem Steilpass zum Hallensprint. Der zog auf der linken Bandenseite ein paar Meter hinter der Mittellinie wild entschlossen mit der linken Klebe ab. Fastenbrecher Weisbrods finaler Rettungsschuss schlug buchstäblich in letzter Sekunde genau im rechten Toreck ein.

Ein überzeugender Sieg nach zwei deftigen Lehrgeld-Niederlagen: Aus Neuenheimer Sicht der versöhnliche Abschluss eines Turniers, das vom DJK/FC Ziegelhausen erstklassig organisiert und durchgeführt wurde. Nur die Spielplanung sollte der umsichtige Veranstalter überdenken: Zwei Stunden Pausen zwischen den Zehnminuten-Partien sind einfach zu lang.

Josch Weisbrod

Die Ergebnisse:

TB Rohrbach - ASC Neuenheim 3:0

ASC Neuenheim - DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal 0:4

Post SG Heidelberg - ASC Neuenheim 1:2

(Tore: Helmut Hauck, Josch Weisbrod)

#### **Der Turnier-Kader des ASC:**

1. Friedrich Roth
2. Andreas Roth
3. Bernd Fischer
4. Kada Chouiref
5. Khalid Diyane
6. Helmut Hauck
7. Joseph Weisbrod

## **Samstag 15.März 2003**

### **ASC-AH: Hallenmeeting in Hirschhorn**

#### **Durchwachsene Bilanz: Zwei Unentschieden und eine Niederlage**

Während draußen die noch frische Frühlingssonne lachte, musste die ASC-AH auch an diesem Samstag in der Halle ran. Und wieder mit einem Sparkader. Das aufrechte halbe Neuenheimer Dutzend (mit nur einem Auswechselspieler auf der Bank) zog sich beim Turnier des FC Hirschhorn am Neckarufer unter den gegebenen personellen Umständen achtbar aus der Affäre, ohne jedoch eines der drei Vorundenspiele gewinnen zu können.

Die erste Partie gegen den VfL Neckarsteinach endete - wie so manche Turnierbegegnung bei den kleinen Handballtoren - mit einem torlosen Unentschieden. Dabei hatte Silvester Cvitanovic, ein von Helmut Hauck engagierter Gastspieler aus Frankfurt, mit seiner physischen und technischen Stärke ein gelungenes Debüt im ASC-Dress. Das zweite Vorrundenspiel gegen die mit einem jungen, spielerisch hoch veranlagten Team angereiste TSG Rohrbach ging dann mit 0:3 doch recht deutlich in die schwarzen Hosen. Darüber ärgerte Keeper Friedrich Roth sich so sehr, dass er lautstark mit seinem Rücktritt drohte und erst einmal in einen Schmolllwinkel abtauchte.

Durch den offensichtlichen Nichtangriffspakt zwischen der TSG Rohrbach und dem VfL Heiligkreuzsteinach war die Rangordnung in der Vierer-Gruppe geklärt. Das letzte Spiel, zu dem sich nach adrenalinsenkender Dauerbeschäftigung mit seinem Gameboy auch Friedrich Roth in den Kasten bequemte hatte, war daher vor allem eine Frage der Neuenheimer Ehre. Entsprechend engagiert und aggressiv riss der ASC daher das Gesetz des Handelns gegen die SG Rockenau an sich. Schon nach wenigen Minuten gelang nach einer ansehnlichen Direktkombination über Josch Weisbrod, Werner Rehm und Silvester "Stallone" Cvitanovic dem einstigen Hirschhorner Bub Helmut Hauck mit einem für dessen komplexe Bewegungsapparats-Verhältnisse akrobatischen Schuss aus der Drehung der fällige Führungstreffer. Kurz darauf nach einem abgewehrten SG-Angriff ein Tempo-Gegenstoß des ASC. Der entgiftete, entschlackte und wie eine Feder über das Parkett schwebende Fester Werner Rehm passte nach einem Solo der Diagnose "Ein leerer Bauch läuft schnell" gefühlvoll in den Lauf von Ex-Fastenbruder Josch Weisbrod, der das Werk mühelos aus halblinker Position vollendete.

Eine abgeklärte Hallenmannschaft hätte diesen - angesichts der begrenzten Tor-Maße und der kurzen Restspielzeit - locker nach Hause geschaukelt, den Ball in den eigenen Reihen gehalten, auch mal hinten rum gespielt und seelenruhig auf sichere Konterchancen gewartet. Nicht so die ASC-AH. Die schlug die Filzkugel überhastet nach vorne und brachte den Gegner durch dieses hektische Verhalten plötzlich völlig unnötig ins Spiel. Die SG Rockenau ließ sich nicht lange bitten und schenkte dem ASC noch zwei dicke Dinger zum 2:2-Endstand ein. Im Gegensatz zu Friedrich Roth, der sein Torwart-Temperament künftig im Interesse des guten Binnenklimas im Team doch besser zügeln sollte, hatte das Turnier dem sympathischen Gast-Zehner Silvester Cvitanovic so gefallen, dass er nach dem Duschen großzügig eine Einstands-Runde ausgab. Wobei Fastenfreund Werner Rehm natürlich auf alkoholische Getränke verzichten musste.

Am nächsten Samstag hat die ASC-AH ihr drittes Hallenmeeting in Folge. Angesichts der inflationären Trainingsbeteiligung - am Freitag drängten sich 19 Leute auf dem Platz - sollte es doch zu schaffen sein, dass dann mehr als sechs Spieler die Reise nach Dallau bei Mosbach antreten. Bei der Terminplanung für 2004 sollten generell keine Hallenturniere mehr gebucht werden. Denn eines hat sich wieder mal gezeigt: Die ASC-AH ist, nicht zuletzt mangels praktischer Übung und echtem Interesse, keine Hallenmannschaft und wird wohl auch keine mehr werden.

Josch Weisbrod

Die Ergebnisse

Vfl Heiligkreuzsteinach - ASC Neuenheim 0:0

ASC Neuenheim - TSG Rohrbach 0:4

SG Rockenau - ASC Neuenheim 2:2

(1:0 Helmut Hauck, 2:0 Josch Weisbrod)

**Der Turnier-Kader des ASC:**

1. Friedrich Roth
2. Andreas Roth
3. Werner Rehm
4. Silvester Cvitanovic
5. Helmut Hauck
6. Joseph Weisbrod

**Samstag 22.März 2003**  
**ASC-AH: Handvoll der Willigen verloren in Dallau**

Die kleine Koalition der Willigen kämpfte zwar, aber sie kämpfte letztlich auf verlorenem Posten. Tief im Neckartal, in Dallau hinter Mosbach, versuchte ein aufrechtes Fähnlein von fünf AH-Spielern, beim dritten Hallenmeeting in Serie die Vorrunde zu überleben. Die Neuenheimer Hallenamateure hatten gegen die Hallenprofis aus den Elzgemeinden keine wirkliche Chance, versuchten sie aber zu nutzen.

Der Marsch durch das Neuenheimer Neckartal der Tränen begann gegen den spielstarken FV Reichenbuch trotz glänzender Flugabwehr des erstaunlich disziplinierten, ja geradezu ruhepoligen Friedrich Roth mit einer 0:2-Schlappe. Seine beste Turnierleistung bot der ASC ausgerechnet bei der höchsten Niederlage. Mit einer knallharten linken Gerade von Josch Weisbrod an den rechten Pfosten wäre der ASC gegen die Sportfreunde Haßmersheim um ein Aluhaar in Führung gegangen.

Die Gelbblauen mit dem schussgewaltigen Dieter Hafner, dem agilen Helmut Hauck und dem zweikampfstarkken Gastkroaten Silvester Cvitanovic spielten lange gleichwertig mit, bevor in der Schlussphase die Kräfte nachließen und die Sportfreunde dreimal eiskalt zuschlugen. Ein unvermeidlicher Tribut an die nicht vorhandenen Bankalternativen. Auch in der letzten Turnierbegegnung beim knappen 0:1 gegen den FC Trienz verpasste der ASC sein Minimalziel: mindestens ein Punkt und ein Tor.

Der weite Ausflug in das frühlingshafte Neckartal hatte aber auch etwas Gutes: Helmut Hauck konnte endlich mal wieder auf der heimatlichen Scholle lustwandeln und mit alten, in Ehren ergrauten Jugendkumpels aus dem Brutkästchen plaudern. Dieter Hafner nutzte die amouröse Gelegenheit in hormonischer Frühlingsluft, mit seiner hübschen Freundin im Hause der Schwiegereltern in spe beim Kaffeekränzchen über die Aussteuer zu verhandeln. Und Silvester Cvitanovic, der zum zweiten Mal tatkräftig in der Halle aushalf und mit seiner positiven Einstellung jederzeit willkommen ist, kann verletzungsfrei in einen hoffentlich sonnigen Skiurlaub fahren.

Weniger schön ist, dass die AH zwar eine lange Aktivenliste und eindrucksvolle Trainingsbeteiligung, aber nicht genug Bereitwillige hat, um bei einem solchen Turnier mit wenigstens einem Zusatzspieler antreten zu können. Die Konsequenz liegt auf der Hand: Hallenturniere für die ASC-AH? Nein, danke!

Josch Weisbrod

Die Turnier-Ergebnisse auf einen Blick:  
FV Reichenbuch - ASC Neuenheim 2:0  
Sprf. Haßmersheim - ASC Neuenheim 3:0  
FC Trienz - ASC Neuenheim 1:0

**Das Turnier-Team:**

1. Friedrich Roth
2. Silvester Cvitanovic
3. Dieter Hafner
4. Helmut Hauck
5. Joseph Weisbrod

12. April 2003, 17 Uhr  
VfB Leimen - ASC Neuenheim 4:1 (2:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
  2. Friedrich Roth
  3. Andreas Roth
  4. Dieter Hafner
  5. Werner Lux
  6. Emin Sevim
  7. Werner Rehm
  8. Max-Peter Gantert
  9. Joseph Weisbrod
  10. Heribert Lormann
  11. Bernd Fischer
  12. Kada Chouiref
  13. Khalid Diyane
- 1:0
  - 2:0
  - 2:1 Khalid Diyane, nach Flanke von Joseph Weisbrod
  - 3:1
  - 4:1

### ***Die Fehlerquote und seine Auswirkungen!***

Nach dem "Hallenmief" zu Beginn der Runde war nun endlich das erste Spiel unter freiem Himmel an der Reihe. Doch außer dem angenehmen Wetter und der Tatsache eines, wenn auch holprigen, Rasenplatzes bleibt unter dem Strich festzuhalten, dass der ASC noch eine Schippe drauflegen muss, um die nächsten Partien erfolgreicher zu gestalten.

Nach einem ausgeglichenen Beginn gelang dem VfB praktisch mit der ersten richtigen Möglichkeit der Begegnung auch gleich der Führungstreffer. Omar Tiraie im ASC Kasten konnte zwar den ersten Schuß aus kurzer Distanz noch mit einem Reflex abwehren, doch gegen den Nachschuss war auch er machtlos. Danach verlor der ASC zusehends den Überblick und der VfB konnte sich im Mittelfeld ungehindert dem ASC Gehäuse nähern. Das Ergebnis dieser Überlegenheit drückte sich dann auch mit dem zweiten Treffer aus, allerdings unter gütiger Mithilfe aus den ASC Reihen. Erst gegen Ende der ersten Hälfte konnte der ASC wieder vor dem VfB Gehäuse auftauchen, doch Chouiref Kada setzte einen Abpraller nach einer Ecke knapp über die Querlatte.

Nach der Halbzeitansprache von Ersatzcoach Bernd Fischer, der den in Kur weilenden Coach Rolf Rehm vertrat, hatte der ASC sofort die Chance auf den Anschlusstreffer. Doch anstatt einmal das Tor anzuvisieren, wollte man die Kugel ins Tor tragen, was trefflich misslang. Doch der ASC blieb dran und konnte nach einem feinen Konter über Josch Weisbrod durch Khalid Diyane endlich den VfB Keeper überwinden. Aber anstatt des Ausgleichstreffers wurde der ASC wieder zum

barmherzigen Samariter für den VfB. Nach einem leichtfertigen Ballverlust im Mittelfeld konnte sich der VfB wieder mit zwei Toren absetzen. Trotz einiger Möglichkeiten für den ASC in der Schlußphase der Partie wollte der erneute Anschlusstreffer nicht gelingen. Im Gegenteil: Nach Einladung Nummer drei an diesem Nachmittag nutzte der VfB kurz vor dem Ende einer seiner vielen Kontermöglichkeiten noch für den vierten Treffer.

Bleibt als Fazit der ersten Frischluftbegegnung 2003 festzuhalten: Fehlerquote minimieren, dann klappt's beim nächsten Mal auch mit einem Dreier!

DH

**26.April 2003, 17 Uhr**  
**TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 5:3 (0:2)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Friedrich Roth
3. Henning Postel
4. Dieter Hafner
5. Holger Bauer
6. Emin Sevim
7. Werner Rehm
8. Richard Bender
9. Werner Lux
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Heribert Lormann
13. Michael Niedermayr
14. Khalid Diyane
15. Andreas Roth

- 0:1 Emin Sevim
- 0:2 Richard Bender, nach Eckball Werner Rehm
- 2:1
- 2:2
- 2:3 Joseph Weisbrod, nach Zuspiel von Werner Rehm
- 3:3
- 4:3
- 5:3

***Erst Top, dann Flop oder: kein Fischer - Fest beim  
Frühlingsfest!***

Eine starke erste Hälfte reichte dem ASC nicht, um das Spiel in Pfaffengrund für sich entscheiden zu können. Von Beginn weg überzeugte der ASC durch Disziplin und die Umsetzung der taktischen Vorgaben von Ersatzcoach Bernd Fischer. Die Abwehr ließ kaum Gelegenheiten des TSV zu und Omar Taririe im ASC Gehäuse war mehr damit beschäftigt versprengte Bälle aus dem Gebüsch hinter seinem Tor zu holen anstatt ins Spielgeschehen eingreifen zu müssen. Dennoch war die Führung des ASC einem Ausrutscher des guten TSV Keepers zu verdanken, als der Schuss von Emin Sevim aus über 20 Metern ins rechte untere Eck trudelte. In der Folgezeit erspielte sich der ASC zusehends die Feldüberlegenheit und hatte weitere gute Chancen, doch der agile Richard Bender und kurz vor dem Wechsel auch Werner Rehm scheiterten aus aussichtsreichen Positionen vor dem TSV Gehäuse. Dem dazwischenliegenden zweiten Treffer des ASC ging ein Abwehrfehler des TSV voraus. Nach einer Ecke wurde der Ball per Kopf direkt vor die Füße von Richard Bender befördert, der aus 14 Metern sofort trocken abzog und den Ball in die Maschen hämmerte.

Doch nach dem Wechsel war es mit der Herrlichkeit vorbei. Bernd Fischer und Richard Bender mussten verletzungsbedingt passen und der zweite Anzug des ASC

passte an allen Ecken und Enden nicht. Folge: der TSV gewann die Hoheit auf dem Platz zurück und setzte der ASC Abwehr mächtig zu. So war der Anschlusstreffer eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Nach einem Durcheinander im ASC Strafraum wurde der Ball überlegt zurückgelegt und aus 18 Metern pfiff der Ball in den Torwinkel. Doch damit nicht genug: einem Katastrophenfehlpas vor dem eigenen 16 Meter Raum nutzte der TSV unverblümt zum überlegen herausgespielten Ausgleich. Doch der ASC spielte sich wieder kurzzeitig in die Partie zurück. Eine der wenigen Gelegenheiten in der zweiten Hälfte, die nicht mit einem Abseitspfiff bedacht wurden (warum eigentlich?), nutzte der ASC zur erneuten Führung. Altmeister Josch Weisbrod ließ seinen Gegenspieler elegant stehen und überlistete den TSV Keeper mit einem raffinierten Heber ins lange Eck. Doch nachdem kurz danach auch Holger Bauer die Segel streichen musste, brachen beim ASC die Dämme. Zwei Tiefschlafphasen nutzte der TSV gnadenlos aus um über den Ausgleichstreffer auch erstmalig in der Partie selbst in Führung zu gehen. Zwar bemühte sich der ASC nochmals um den Ausgleich, doch auch nur ansatzweise gute Gelegenheiten des ASC wurden mit einem Abseitspfiff jäh unterbrochen. Auf der anderen Seite konnte der TSV nur noch eine seiner vielen erstklassigen Möglichkeiten für den 5. Treffer nutzen, ansonsten hätte die Partie noch viel torreicher für den ASC ausfallen können.

Mit dem Schlusspfiff dann noch einmal ein Highlight der unsportlichen Art: Josch Weisbrod war (kein Abseits!) in den freien Raum gestartet um alleine auf das TSV Gehäuse zuzusteuern. Doch mitten in der Aktion setzte der (Un-) Parteiische der Sache ein Ende und pfiff die Partie ab.

DH

**10.Mai 2003, 17 Uhr**  
**ASC Neuenheim - Heidelberger SC 2:1 (1:1)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Heribert Lormann
3. Werner Lux
4. Henning Postel
5. Dieter Hafner
6. Klaus Oberdorf
7. Emin Sevim
8. Werner Rehm
9. Richard Bender
10. Karim Jouhary
11. Joseph Weisbrod
12. Paulo Ferreira
13. Michael Niedermayr
14. Khalid Diyane

- 1:0 Joseph Weisbrod, nach Pass von Werner Rehm
- 1:1
- 2:1 Emin Sevim, nach einer Hereingabe von Henning Postel

***"Alte Besen" kehren doch gut!***

Die Rückkehr von Stammcoach Rolf Rehm an die Seitenlinie war gleichbedeutend mit dem ersten Saisonserfolg für den ASC. Und dies obwohl kurz vom Spiel Altmeister Bernd Fischer und Stammkeeper Omar Tiraie ausfielen.

Vom Anpfiff weg ließ der ASC die Kugel gepflegt durch die eigenen Reihen laufen und nahmen sofort des Gegners Tor ins Visier. Allerdings begann der HSC mit der Hatz auf die Torchancen. Eine Unachtsamkeit in der ASC Abwehr hätte der HSC beinahe zur Führung genutzt, doch Ersatzkeeper Friedrich Roth konnte bravourös abwehren. Nun war auch der ASC endlich an der Reihe, doch der Kopfball von Richard Bender war eine leichte Beute des guten HSC Keepers. Danach folgte die erste von einigen strittigen Abseitsentscheidungen an diesem Nachmittag. Nach Werner Rehms genialen Pass in den freien Raum lief Josch Weisbrod allein auf das HSC Gehäuse zu und versenkte humorlos den Ball im Netz. Es folgten wütende Proteste in Richtung des umsichtig leitenden Referees Max Peter Gantert. Doch anscheinend weckte dieser Lärm den HSC auf und schreckte den ASC. Denn von nun an bestimmte der HSC das Spielgeschehen und der anfängliche Spielfluss beim ASC vererbte. Leichte Ballverluste im Mittelfeld ermöglichten es dem HSC immer häufiger das Gehäuse des ASC unter Beschuss zu nehmen. Ein Angriff nach dem anderen rollte auf das Tor von Friedrich Roth zu und die Hintermannschaft des ASC konnte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Folge dieser Überlegenheit war dann auch der verdiente Ausgleich für den HSC. Einen Angriff über die verwaiste

linke Abwehrseite des ASC nutze der HSC im Nachschuss zum Ausgleich. Dass der Flankengeber bei dieser Aktion beim Zuspiel bereits zwei Meter im Abseits stand, ist insoweit ausgleichende Gerechtigkeit für die vermeintliche Abseitsstellung beim Führungstreffer für den ASC. Auch nach dem Ausgleich bestimmte der HSC weiterhin das Geschehen auf dem Feld und war in einigen Situationen dem Führungstreffer oft bedenklich nahe und Friedrich Roth musste zweimal seine Klasse beweisen. Ab und an gab auch der ASC wieder ein Lebenszeichen von sich. Bei einem der wenigen gut vorgetragenen Angriffe kam erneut Richard Bender frei zum Kopfball, doch er fand seinen Meister im HSC Schlussmann. Der nächste Aufreger dann mit dem Halbzeitpfiff. Wieder nach einer strittigen Abseitsstellung visierte erneut Josch Weisbrod alleine das HSC Gehäuse an. Doch dieses Mal scheiterte er, ebenso wie im Nachschuss Khalid Diyane.

Nach dem Wechsel besann sich auch der ASC wieder darauf die Kugel durch die eigenen Reihen laufen zu lassen. Und siehe da: man konnte die Begegnung wieder in den Griff bekommen und erspielte sich wieder Torgelegenheiten. Und was für Welche! Gleich dreimal stand dem Torerfolg für den ASC die Latte oder der Pfosten im Weg. Sowohl Richard Bender wie auch Werner Rehm wollten es zu genau machen. Und wenn man mal nicht das Aluminium ins Visier genommen hatte, dann machte ein überragender HSC Keeper die Chance zunichte. Auf der Gegenseite lief man immer wieder Gefahr bei den Angriffen des HSC selbst in Rückstand zu geraten, doch in Halbzeit Zwei war die Abwehr um Libero Werner Lux nicht mehr zu überwinden. Und den Rest besorgte der gut aufgelegte Friedrich Roth im ASC Gehäuse. Die Aufreger der zweiten Halbzeit folgten nur kurz hintereinander. Zunächst forderte der HSC vehement einen Strafstoss nach einem angeblichen Foul. Doch die Pfeife des Referees blieb stumm, obwohl man sich über einen Pfiff nicht hätte beklagen können. Auf der Gegenseite dann die nächste ungeklärte Abseitsstellung. Erneut lief Josch Weisbrod alleine auf den HSC Keeper zu und konnte nur per Foul gebremst werden.

Dieses Mal ertönte der Pfiff und es gab den Elfmeter, zum Unmut des aufgebrachten HSC. Doch Werner Lux zeigte sich generös und donnerte die Kugel über die Latte. Als man schon überhaupt nicht mehr damit rechnete und sich beide Seiten mit einem Remis anfreundeten, schlug der ASC doch noch einmal zu, wenn auch unter gütiger Mithilfe der Hintermannschaft des HSC. Urplötzlich tauchte wiederum Josch Weisbrod alleine vor dem HSC Gehäuse auf. Seinen platzierten Schuss konnte der HSC Keeper nur vor die Füße von Sevin Enim anwehren. Der bedankte sich artig und schob den Ball ins leere Tor zum Siegtreffer ein.

DH

**10.Mai 2003  
Mannschaftsfoto  
der AH des ASC Neuenheim**



**hintere Reihe:** Klaus Oberdorf, Dieter Hafner, Joseph Weisbrod, Paulo Ferreira, Heribert Lormann, Henning Postel, Michael Niedermayr, Richard Bender, Team-Chef Rolf Rehm

**vordere Reihe:** Max-Peter Gantert, Emin Sevim, Khalid Diyane, Werner Rehm, Friedrich Roth, Werner Lux, Karim Jouhary  
vor dem Spiel gegen den Heidelberger SC am 10.Mai 2003  
(Foto: Werner Rehm)

**17.Mai 2003, 18 Uhr**  
**TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Heribert Lormann
3. Werner Lux
4. Henning Postel
5. Dieter Hafner
6. Andreas Roth
7. Emin Sevim
8. Werner Rehm
9. Karim Jouhary
10. Khalid Diyane
11. Max-Peter Gantert
12. Kada Chouiref
13. Said

- 1:0
- 2:0
- 3:0
- 4:0
- 5:0
- 5:1 Kada Chouiref

***Blitz, Donner und Wolkenbruch beim Auftritt des ASC!***

Alles war vertreten bei diesem Spiel: Wolkenbruch, Blitz, Donner und ein (fast) Debakel für den ASC beim Torfestival für die Gastgeber.

Dabei war die Devise eigentlich klar: nicht so unter die Räder kommen wie in den vergangenen Jahren, als man stets ohne Chance blieb. Doch dies war bereits nach 10 Minuten wieder alles Makulatur. Denn nach zwei Abwehrfehlern der etwas größeren Art hatte sich der ASC bereits selbst frühzeitig in einen 0:2-Rückstand katapultiert. Und auch nach der gut 10 Minütigen Unterbrechung wegen des Gewitters wurde die Sache nicht besser, außer dass der Wolkenbruch zwischenzeitlich den Platz in eine Kleinausgabe der Mecklenburgischen Seenplatte verwandelt hatte. Viel zu leicht konnte der TSV im Mittelfeld schalten und walten, der ASC war nur staunender Beobachter der Situation. Und so wunderte es niemanden, dass die Treffer drei und vier für die Gastgeber die logische Konsequenz dieser Überlegenheit waren. Damit war der ASC noch gut bedient, denn bei besserer Chancenauswertung hätte das Ergebnis auch leicht noch ein bis zwei Treffer höher ausfallen können. Die Offensivbemühungen des ASC sahen gefällig aus, jedoch war man vor dem Strafraum des TSV zu oft mit seinem Latein am Ende. Zu umständlich wurde da agiert und die Flanken von den Außen verfehlten so gut wie immer das Ziel.

Nach dem Wechsel konnte der ASC die Partie ausgeglichener gestalten und hatte innerhalb kürzester Zeit drei erstklassige Gelegenheiten zur Ergebniskosmetik, die

jedoch allesamt versiebt wurden. Auf der anderen Platzseite wurde es aber auch Friedrich Roth im Kasten des ASC nicht kalt. Die Konter des TSV waren brandgefährlich und eine dieser Chancen nutzten sie denn auch zum 5:0. Doch zumindest ergab sich der ASC nicht und suchte weiter seine Chance. Lohn der Bemühungen war dann zumindest noch der Ehrentreffer für den ASC. Mittelfeldmotor Karim Jouhary bediente mustergültig Kada Chouiref, der seinen Gegenspieler abschüttelte und am herausstürzenden TSV Keeper vorbei den Ball versenkte.

Fazit: es bleibt nicht viel Zeit über das Spiel nachzudenken (was für ein Glück), denn bereits am Freitag Abend (sieh mail von Werner Rehm) ist der nächste Einsatz beim Spiel in Dossenheim (Spielbeginn: 19:30 Uhr, Treffpunkt: 19:00 Uhr). Da gilt es ein positiveres Ergebnis zu erreichen.

DH

**23.Mai 2003, 19:30 Uhr**  
**FC Dossenheim - ASC Neuenheim 2:0**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Friedrich Roth
3. Max-Peter Gantert
4. Heribert Lormann
5. Werner Lux
6. Henning Postel
7. Derek O'Brien
8. Dieter Hafner
9. Klaus Oberdorf
10. Richard Bender
11. Werner Rehm
12. Bernd Fischer
13. Andreas Roth
14. Karim Jouhary
15. Khalid Diyane
16. Kada Chouiref
17. Said

- 1:0
- 2:0

***Keine Punkte für den ASC beim Derby!***

Beim ersten Derby nach einem Jahr Pause hatte der FC das bessere Ende für sich. Bei mangelnder Beteiligung an Spielern konnte sich der ASC dieses Mal wahrlich nicht beklagen, denn die Trikots waren heiß begehrt und es reichte bei weitem nicht für Alle. Darüber hinaus fehlte sogar noch unser "All-Time" Top Topjäger Josch Weisbrod.

Doch trotz der vielen Beteiligten reichte es am Ende nicht. Nach kurzem Abtasten hatte der FC sofort einige dicke Möglichkeiten zur Führung. In der anderen Richtung tat sich der ASC im Spielaufbau äußerst schwer und kam nur gelegentlich in die Nähe des FC Strafraum. Man merkte es einigen Akteuren doch an, dass der ungewohnte Kunstrasenplatz eher ein Hindernis denn einen Vorteil darstellte. Der Führungstreffer kam dann doch unter gnädiger Mithilfe des ASC zustande. Nach einem langen Abschlag wurde der Ball Richtung Omar Taririe zurückgeköpft. Doch statt einer sicheren Beute rutschte ihm der Ball wieder aus den Händen und fiel dem FC Stürmer direkt vor die Füße. Der bedankte sich artig und schob völlig unbedrängt zur Führung ein. Die erste richtige Gelegenheit für den ASC hatte Richard Bender, doch sein Distanzschuss war eine sichere Beute des FC Keepers. In der Folgezeit bekam der ASC die Partie besser in den Griff und konnte die Begegnung ausgeglichener gestalten. Doch richtig gute Chancen waren eher die Seltenheit. Die nächste richtig gute Gelegenheit hatte Klaus Oberdorf mit einem Distanzschuss aus 16 Metern, doch der FC Keeper konnte den Ball abwehren.

Nach dem Wechsel und einem munteren Austausch des Kaders hatte der ASC die dicke Chance auf den Ausgleich, doch Kada Chouiref konnte nach glänzendem Zuspiel von Karim Jouhary den Ball nicht im FC Gehäuse unterbringen. Doch auch in der zweiten Hälfte lief der Spielaufbau beim ASC nur schleppend. Zu viele Ballverluste ermöglichten es dem FC immer wieder über ihre schnellen Spitzen die ASC Abwehr ein ums andere Mal in Verlegenheit zu bringen. Aber zum Glück für den ASC hatte der FC beim Abschluss auch nicht seinen besten Tag. Aber dennoch konnten sie den zweiten Treffer nachlegen. Allerdings fiel das 2:0 Untypischerweise durch einen Weitschuss aus 25 Metern, der blitzsauber unter der Latte einschlug. Doch trotz weiterer Bemühungen des ASC blieben auch danach Chancen auf den Anschlusstreffer rar und der FC Keeper konnte in der Folgezeit einen ruhigen Abend erleben.

DH

**13.Juni 2003, 19:30 Uhr**  
**ASC Neuenheim - marokkanische Auswahl 2:6 (0:3)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Friedrich Roth
3. Heribert Lormann
4. Werner Lux
5. Henning Postel
6. Dieter Hafner
7. Klaus Oberdorf
8. Harald Kuck
9. Werner Rehm
10. Bernd Fischer
11. Joseph Weisbrod
12. Richard Bender
13. Paul Jöst
14. Josef Anderlik
15. Steffen Seifert
16. Andreas Roth

- 0:1
- 0:2
- 0:3
- 1:3 Werner Rehm, Lupfer über den Torwart
- 1:4
- 2:4 Richard Bender, Kopfball nach Eckball von Werner Rehm
- 2:5
- 2:6



gemeinsames Mannschaftsfoto

**18.Juni 2003, 19:30 Uhr**  
**TSG Ziegelhausen - ASC Neuenheim 11:4 (6:2)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Andreas Roth
3. Kada Chouiref
4. Werner Lux
5. Henning Postel
6. Harald Kuck
7. Werner Rehm
8. Paul Jöst
9. Bernd Fischer
10. Heribert Lormann
11. Joseph Weisbrod
12. Khalid Diyane
13. Oki Kilic

- 1:0
- 2:0
- 2:1 Joseph Weisbrod, Direktabnahme nach langen Pass von Henning Postel
- 3:1
- 4:1
- 5:1
- 5:2 Eigentor, nach scharfer Hereingabe von Oki Kilic
- 6:2
- 6:3 Oki Kilic
- 7:3
- 8:3
- 8:4 Paul Jöst, 16m-Schuß nach Eckball Werner Rehm
- 9:4
- 10:4
- 11:4

***Waterloo: ASC-AH nur Mürbeteig auf dem TSG-Kuchenblech***

**Torreiche englische Woche für die ASC-AH:**

Diese englische Woche wird die ASC-AH so schnell nicht vergessen - auch wenn sie noch gar nicht zu Ende ist. Am vergangenen Freitag hagelte es eine empfindliche, aber verschmerzbar 2:6-Ohrfeige gegen eine Rhein-Neckar-Nordafrika-Auswahl mit unseren geschätzten AH-Freunden Kada Chouiref, Khalid Dyane und Karim Jouhary. Gegen die vergleichsweise blutjunge marokkanisch-algerische Künstlertruppe, garniert mit einem superben Landesliga-Stürmer vom LSV Ladenburg, sah der ASC vor allem in der überforderten Defensive ziemlich alt aus. Die beiden Neuenheimer Treffer zelebrierten Werner Rehm mit einem gefühlvollen Sahne-Heber und Richard Bender mit einem wuchtigen Kopfball nach einer Rehm-Präzisionsflanke.

Am Vorabend von Fronleichnam (vulgo: "Happy Kadaver") musste die ASC-AH gar die meisten Gegentore in ihrer wechselvollen Spielgeschichte hinnehmen. Pro Mann auf dem Feld gab es salomonisch je einen feindlichen Treffer - insgesamt 11 an der Zahl. Auf dem ungeliebten Kuchenblech im Peterstaler Wald wurde der Neuenheimer Mürbeteig trotz einiger Rosinen bis zur Ungenießbarkeit gebacken. Bei idealen Temperaturen lag der noch im Schlaflabor vor sich hindämmernde Fischer-Chor dank großzügiger Einladung an die Herren TSG-Angreifer, allen voran Auftragskiller Hubert Burger, schon nach wenigen Minuten mit 0:2 Toren zurück.

Im Spiel nach vorne hingegen wusste der von Interimscoach Bernd Fischer eigentlich vernünftig eingestellte ASC Neuenheim durchaus zu gefallen und gefährliche Angriffe zu fahren. Einen aus dem Fußgelenk gezauberten 50-Meter-Traumpass von Henning Postel, der auf seiner Heimatinsel Sylt wohl Fernschüsse von einer Küste zur anderen trainiert hatte, nahm Josch Weisbrod volley mit der linken Klebe und jagte den Ball direkt halbhoch ins linke Eck. Bereits der fünfte Saisontreffer von Joschwili beim achten Einsatz. Doch die gelbblauen Hoffnungen auf eine Wende wurden jäh zerstört wie die knusprige Zukunft der Wienerwald-Hähnchen. In unschöner Regelmäßigkeit schraubte Ziegelhausen das Ergebnis auf 5:1. Der ASC konnte zwar durch ein fulminantes Eigentor auf 2:5 verkürzen. Am Halbzeitstand von 6:2 für die Kombi-Gastgeber gab es aber nichts zu deuteln.

Das Ziel für die zweite Hälfte konnte nur heißen: Bloß nicht zweistellig untergehen und noch ein paar Tore nachlegen. In der Tat startete der ASC mit neuem Elan in den nächsten Durchgang. Der unverhoffte Gaststürmer Oki Kilic, 25 Jahre jung und SV Sandhausen-Spieler der ersten Entenmann-Ära, luchste der TSG-Abwehr bissig den Ball ab und vollstreckte zum 3:6. Danach hatte der ASC seine beste Phase und setzte den verunsicherten Gastgeber durch eine Serie von geschickt über die Flügel vorgetragenen Angriffen enorm unter Druck.

Dadurch war der ASC für Konter vor allem über den schnellen und trickreichen Hubert Burger anfällig. Der immer noch frische "Burger King" nutzte seine Freiheit gnadenlos für zwei weitere TSG-Tore zum 8:3. Dann war ein letztes schönes Mal der Anatomie-Sportclub an der Reihe. Der trotz Trainingsrückstandes mit unbändigem Einsatz, Spiel- und Laufpensum beeindruckende Paul Jöst (schön, dass Du wieder dabei bist!) nagelte das Leder nach einem Eckball des erneut starken Werner Rehm mit seiner gesamten Wutprobe in den linken Winkel.

Die Rote Kapelle spielte zum Finale nochmals auf, nutzte weidlich die Räume und ASC-Fehlpässe aus und erhöhte locker zum 11:4-Endstand. Allerdings hatte die TSG einen zwölften Man auf ihrer Seite. Bei aller Selbstschuld der ASC-AH: Was der Schiedsrichter pfiff, hätte auch einen Franz von Assisi auf die umbrische Palme gebracht. Auch wenn der "Unparteiische" noch nie gegen einen Ball getreten hat, gibt ihm dies noch lange nicht die Narrenfreiheit, die Gastmannschaft derart einseitig zu benachteiligen. Da wurden offensichtlichsste Fouls nicht geahndet, ein glasklarer Elfmeter nicht gegeben und ein eindeutiges unerlaubtes Rückspiel zum Torwart nicht geahndet. Das Pfeifen des eigenen Schiedsrichters im Peterstaler Walde war selbst den TSG-Spielern peinlich.

Der ASC beendet die von einer wahren Torflut geprägte englische Woche am morgigen Freitag um 19.30 Uhr. Dann ist im Einlagespiel beim HSC-Plachky-Turnier

Erzrivale Heidelberger SC der unbequeme Gegner. Die AH muss sich vor allem in der taktischen Disziplin und im Abwehrverhalten erheblich steigern, um nicht noch ein drittes Waterloo innerhalb von acht Tagen hinnehmen zu müssen.

Josch Weisbrod

**20.Juni 2003, 19:30 Uhr**  
**Heidelberger SC - ASC Neuenheim 5:5 (0:2)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Harald Kuck
3. Timo Prengel
4. Henning Postel
5. Dieter Hafner
6. Klaus Oberdorf
7. Werner Rehm
8. Richard Bender
9. Karim Jouhary
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Heribert Lormann
13. Josef Anderlik
14. Andreas Roth
15. Michael Niedermayr

- 0:1 Joseph Weisbrod, nach Pass von Werner Rehm
- 0:2 Richard Bender, nach schönem Einsatz von Joseph Weisbrod
- 1:2
- 1:3 Richard Bender, Kopfball nach Freistoß von Henning Postel
- 2:3
- 2:4 Joseph Weisbrod, nach Pass von Werner Rehm
- 3:4
- 4:4
- 4:5 Werner Rehm, direkt verwandelter Freistoß
- 5:5

***Wahnsinnsspiel der Herzrivalen HSC & ASC!***

**Tore wie am Schießband: Herrliches 5:5 beim Franz-Plachky-  
Einlagespiel zwischen den AH-Platzhirschen HSC und ASC**

Der große Dichterkaiser Johann Wolfgang von Goethe reimte schon vor 200 Jahren über die Masochisten zwischen den Pfosten: "Hier steh ich nun, ich Armer im Tor, und bin so klug als wie zuvor." Je fünf Mal mussten die Fangarme der beiden bedauernswerten Keeper hinter sich greifen, bevor der tadellose Schiedsrichter Michael Lingenfelder, im Hauptjob HSC-Fußballvorstand, sie nach einem mitreißenden Lokalderby mit dem Schlusspfiff von ihren Wechselbädern erlöste.

HSC-Legende Franz Plachky, Namensgeber des gleichnamigen Turniers, hätte wohl seine helle Freude an diesem bis zum letzten Atemzug spannenden Einlagespiel zwischen den Erz- und Herzrivalen Heidelberger SC und ASC Neuenheim gehabt. Gegen die vielleicht stärkste HSC-AH, mit der es der ASC je zu tun bekam, hatte das von Headcoach Rolf Rehm klug eingestellte Gästeteam einen Start nach Wunsch.

Beide Mannschaften interpretierten von Beginn an einen disziplinierten, kultivierten und engagierten Fußball, Schon nach wenigen Minuten konnte Josch Weisbrod seine Farben nach einem furiosen Antritt in Führung tunneln.

Beim HSC fiel vor allem einer der beiden Achter auf: Mittelfeld-Zampano Xaver Zembrod, langjähriger Aktiver in den höchsten Amateurlklassen, war Hans Dampf in allen HSC-Gassen, schwang glänzend den Taktstock. Der amtierende DFB-Stützpunktleiter Rhein-Neckar war vom ASC aufgrund seiner fußballerischen Klasse und physischen Präsenz nie richtig zu kontrollieren. Nur Abwehr-Ass Dieter Hafner konnte ihn in einigen Situationen bravourös ausbremsen.

Der HSC erarbeitete sich mehr zwar mehr Chancen, doch Neuenheim nutzte seine Optionen zunächst konsequenter. Das zweite Neuenheimer Tor fiel nach einem Bilderbuch-Konter über drei Stationen. Einen weiten Befreiungsschlag von Harald "Schieß in die Luft" Kuck nahm Stürmer Josch Weisbrod per Lockenkopf mit, überlief zwei HSC-Verteidiger und legte mehr oder weniger freiwillig für den wie der ICE Sandhausen/Heidelberg heranpreschenden Richard Bender auf, der das arme Ding aus gut 18 Metern wie weiland Harry Potter mit Vehemenz und Chuzpe in die Maschen zauberte.

Der HSC hatte mehrfach die Möglichkeit nachzulegen. Exemplarisch die Szene, als der starke ASC-Libero Timo Prengel einen Kopfball ans eigene Lattenkreuz dübelte, mehrere HSC-ler den Irrläufer aber aus kürzester Distanz nicht im Rechteck des einige Male glänzend parierenden ASC-Zerberus Friedrich Roth unterbringen konnten. So blieb es beim vergleichsweise "normalen" 2:0-Halbzeitstand.

Der Technische Leiter der AH Max-Peter "Endlich mal wieder da" Gantert sah durch seine modisch höchst umstrittene neue Brille wie seine knusprig braun versonnene Gattin Petra, das etwas blässere Ehepaar Conny und Burkhard Kunzmann, ASC-Cotrainer Thomas Knödler und First-Class-Torschützenkönig Timo Mifka eine denkwürdige zweite Halbzeit, in der nach und nach alle Abwehrdämme brachen. Zunächst gelang dem ungemein spiel, lauf- und kampfstarken HSC um Chefadvokat Wolfgang Deschlmayr der verdiente Anschlusstreffer zum 1:2.

Dann köpfte der überragende ASC-Achtzylinder Richard Bender eine weite Flanke von Henning Postel, dem unfassbaren Sniper von Sylt, über den HSC-Keeper ins Netz, bevor dem Stehauf-Gastgeber das 2:3 gelang. Doch der ASC schlug erneut zurück. Der nun im Angriff agierende Werner Rehm bediente seinen Kompagnon Josch Weisbrod mit einem perfekten Zuspiel exakt in den Lauf. Joschwili konnte angesichts dieser zauberhaften Einladung nicht "Nein" sagen und adressierte die Kugel mit seinem Linken entschlossen und stramm unter die HSC-Abendlatte.

Unermüdlich angetrieben von ihrem brillanten Mister X, Xaver Zembrod, machte der HSC mit seinen jungen, schnellen Leuten nun permanent Druck und rückte dem ASC so dicht auf die Pelle wie Michel "White Line" Friedman seinen Talkshow-Opfern auf dem roten Sofa. Trotz des unbändigen Einsatzes der ASC-Defensive, in der Dieter "Maldini Biondo" Hafner mit seinen tollen Tacklings und fairen Grätschen sich ein Sonderlob verdiente, schaffte der Heidelberger SC noch den Ausgleich zum 4:4.

Aber der ASC wollte den bereits sicher geglaubten Sieg retten. Mit einem Freistoß der Edelmarke Werner Rehm über die Mauer ins lange Eck ging Neuenheim erneut in Führung. Nach einem Traumpass ebenfalls von Werner Rehm, einem der Besten im ASC-Dress, hatte Richard Bender das wohl spielentscheidende 6:4 auf dem Fuß. Der Ball rutschte ihm jedoch unglücklich über den Spann, anstatt den eigentlich anvisierten Weg ins lange Eck einzuschlagen.

So kam es, wie es in diesem Wahnsinnsspiel wohl kommen musste: Kurz vor dem Ende exekutierte der HSC mit einem fantastischen Schuss aus fast spitzem Winkel den umjubelten 5:5-Endstand. Fazit: Im Jahr 23 des Franz-Plachky-Turniers und im 25. Jubiläumsjahr des ASC lieferten die beiden befreundeten Nachbarn sich das wohl beste Platzhirsch-Duell ihrer AH-Geschichte.

Für die ASC-AH endete eine denkwürdige englische Woche nach einer eindrucksvollen Mannschaftsleistung doch noch versöhnlich. 22 Gegentore in acht Tagen sind allerdings eine Menge Holz. An diesem Manko gilt es zu feilen bei den nächsten beiden AH-Auftritten: Bei den Kleinfeld-Turnieren am 4. Juli in Dossenheim und am 12. Juli in St. Ilgen.

Josch Weisbrod

### ***Das Spiel der Tore!***

Das muntere Spielchen am Freitagabend bot den Zuschauern alles, was so ein Fußballspiel interessant macht: packende Torraumszenen, schöne Spielzüge und Tore am Fließband.

Der HSC hatte zu diesem Derby sein gesamtes Arsenal an spielstarken Akteuren aufgeboten, allen voran der ehemalige Regionalliga Spieler Xaver Zembrod. Schließlich sollte es nicht im zweiten Kräftemessen dieses Jahr die zweite Pleite setzen.

Und so entwickelte sich vom Anpfiff weg ein munteres Spiel. Das erste Highlight der Partie setzte der ASC. Nach einem missglückten Doppelpass mit Werner Rehm fiel Josch Weisbrod der Ball wieder vor die Füße. Der schaltete blitzschnell und schob die Kugel am herausstürzenden HSC Keeper vorbei zur Führung ins Netz. Doch wie schon beim ersten Aufeinandertreffen ein paar Wochen zuvor war der Führungstreffer wieder der Weckruf für den HSC. Angriff auf Angriff rollte Richtung ASC Gehäuse, wo wieder einmal Friedrich Roth seine Qualitäten als Ersatzkeeper unter Beweis stellen konnte. Die Abwehr um Debüt Libero Timo Prengel hatte einige haarige Situationen zu meistern. Nachdem bereits zweimal die Kugel nur um Haaresbreite am ASC Pfosten vorbeistrich, verhinderte Friedrich Roth mit einem tollen Reflex nach einem Schuss aus kurzer Distanz den fast sicheren Ausgleich. Doch das war nur der Aufgalopp für die turbulenteste Szene der gesamten Partie. Nach einem Eckball für den HSC prüfte zu! nächst Timo Prengel die Beschaffenheit der eigenen Querlatte. Danach herrschte Chaos pur im 5 Meter Raum des ASC: wie eine Flipperkugel schoss der Ball zwischen HSC- und ASC-Spielern hin und her, ehe schließlich mit einem finalen Knaller der Ball über die Querlatte Richtung Gebüsch das Weite suchte.

Nur mühsam konnte sich der ASC im weiteren Spielverlauf aus der Umklammerung des HSC befreien und selbst den einen oder anderen Konter starten. Und tatsächlich: kurz vor dem Pausenpfeiff nahm unser Alleinunterhalter im Sturm, Josch Weisbrod, einen weiten Ball auf und versuchte sich gegen die Übermacht der drei HSC Abwehrspieler. Doch Glück im Unglück. Er blieb zwar am Zweiten hängen, doch der Abpraller landete direkt vor den Füßen des hinzugeeilten Richard Bender. Der fackelte nicht lange und streichelte den Ball mit einem eleganten Heber über den verdutzten HSC Keeper hinweg zum 2:0 in die Maschen.

Auch nach dem Wechsel änderte sich nichts am Bild, außer dass nun die andere Platzhälfte den größeren Strapazen ausgesetzt war. Der HSC machte weiter Dampf und drängte auf den Anschlusstreffer. Der ließ auch nicht lange auf sich warten. Völlig desorientiert hatte der ASC den HSC Stürmer im 5 Meter Raum übersehen. Der bedankte sich für so viel Freiheit und köpfte ungehindert ein. Doch mitten in dies Drangperiode hinein setzte der ASC seinen dritten Treffer. Henning Postel schaltete nach einem Foul an der Mittellinie am schnellsten und beförderte die Kugel mit Windstärke 10 direkt vor das HSC Tor, wo sich Richard Bender freigestohlen hatte und zur Überraschung des HSC Keepers diesen ein zweites Mal, nur dieses Mal per Kopf, überlistete. Jedoch dauerte dieser zwischenzeitliche Hochgenuss nicht lange. Im Gegenteil. Die Umklammerung des HSC nahm zu und zumeist spielte sich das Geschehen in der ASC Hälfte ab. Dass sich der HSC Schlussmann in der Zwischenzeit im nahegelegenen Zelt ein Bierchen gönnte, ist nur ein unbestätigtes Gerücht. Wie dem auch sei: nach dem Anschlusstreffer zum 2:3 wankte die ASC Abwehr bedenklich und nur mit viel Glück konnte der Ausgleich verhindert werden. Doch wie ein Steh-Auf-Männchen kam der ASC wieder zurück. Nach einem mustergültigen Konter spielte Werner Rehm den finalen Pass auf Josch Weisbrod. Dieser bedankte sich und hämmerte den Ball unter die Querlatte. Doch wer nun glaubte die Sache sei gelaufen, der befand sich auf einem mentalen Holzweg. Das muntere Torfestival bog nun auf die Zielgerade ein. Zunächst legte der HSC nach und erzielte wiederum den Anschluß um kurz darauf nach einem Patzer der ASC Abwehr sogar den Ausgleichstreffer zu markieren. Nun musste man Schlimmes für den ASC befürchten, zumal der HSC nach einem Pfofentreffer schon bedenklich nahe am nächsten Treffer war.

Doch zum Glück ist auf die Freistösse von Werner Rehm Verlass und aus 20 Meter versenkte er den Ball zur abermaligen Führung für den ASC. Doch aus dies sollte nicht reichen, obwohl Richard Bender nach einem Konter aus dem Fußballlehrbuch den sechsten Treffer auf dem Fuß hatte. Doch sein Schuss ging über die Querlatte. Und so nahm das Drama seinen Lauf. Kurz vor Schluss war wieder einmal die rechte Abwehrseite des ASC völlig verwaist und aus spitzen Winkel zischte die Kugel zum Ausgleich ins Netz. Und es hätte fast noch zum Siegtreffer für den HSC gereicht, denn bei zwei blitzsauberen Angriffen wurde das ASC Gehäuse nur knapp verfehlt.

DH

**4.Juli 2003**  
**Kleinfeldturnier in Dossenheim**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Friedrich Roth
3. Werner Lux
4. Henning Postel
5. Dieter Hafner
6. Harald Kuck
7. Klaus Oberdorf
8. Werner Rehm
9. Bernd Fischer
10. Paul Jöst
11. Heribert Lormann
12. Andreas Roth

ASC Neuenheim - DJK Handschusheim 0:1  
FC Bammental - DJK Ziegelhausen 2:0

FC Bammental - DJK Handschusheim 0:0  
ASC Neuenheim - DJK Ziegelhausen 1:1  
1:0 Paul Jöst

ASC Neuenheim - FC Bammental 0:2  
DJK Ziegelhausen - DJK Handschusheim 0:7

Tabelle:

1. DJK Handschusheim	8:0	7
2. FC Bammental	4:0	7
3. ASC Neuenheim	1:4	1
4. DJK Ziegelhausen	1:10	1

***Außer Regen nichts gewesen!***

Nicht gerade mit Ruhm bekleckerte sich der ASC beim Abendturnier in Dossenheim. Ein mageres Pünktchen und ein erzielt Tor reichten am Ende nur zum dritten Platz in der Gruppe und bedeutete somit das Aus nach der Vorrunde.

Schon in der ersten Begegnung gegen die starke DJK Handschusheim zeichnete sich das ab, was dem ASC auch in den folgenden Partien begleitete. Es fehlte an dem notwendigen Glück in den spielentscheidenden Szenen. Gerade als sich der ASC in der Vorwärtsbewegung befand, rutschte Henning Postel bei dem Versuch weg, den Ball zu seinem Mitspieler zu befördern. Pech an der ganzen Angelegenheit war nur, dass er zu diesem Zeitpunkt der letzte Mann war. Und schon war die Begegnung mit 0:1 an den Gegner gegangen, obwohl das Unentschieden in greifbarer Nähe war.

Nicht viel besser lief es im zweiten Spiel gegen Ziegelhausen. Um im Rennen zu bleiben musste einfach ein Dreier her. Und es ließ sich auch gut an. Der ASC war gut

dabei und ging nach einem Abstaubertor von Paul Jöst auch verdient in Führung. Doch das Unheil schlug auch hier wieder zu. Trotz zweier dicker Chancen von Werner Lux und Altmeister Bernd Fischer bereits frühzeitig alles klar zu machen, gelang dem Gegner kurz vor Schluss mit einem satten Kracher noch der Ausgleich.

Damit war die dritte Partie gegen den FC Bammental quasi schon gleichbedeutend mit dem Auslaufen. Nur ein hoher Sieg hätte den ASC noch nach oben bringen können. Und die Ansätze waren da: zweimal verpasste Paul Jöst nur ganz knapp nach schönen Kombinationen. Aber auch der Gegner hatte einiges zu bieten und nach einem Tiefschlaf in der Abwehr hatte man leichtes Spiel nach schönem Doppelpass die Führung zu erzielen. Und zum Schluss dann noch das i-Tüpfelchen im negativen Sinn: nach einem Freistoss orientierte sich alles auf den Ball und ließ die Gegenspieler sträflich allein stehen. Das wurde natürlich dankend angenommen und eiskalt zum 2:0 verwertet.

Doch kein Grund zum Grübeln. Bereits am nächsten Wochenende können es die Altmeister besser machen beim Ü 40 Turnier in St. Ilgen.

DH

**6. Spetember 2003, 17 Uhr**  
**ASC Neuenheim - FC Kibworth Tuesday 1:3 (0:1)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Holger Betzl
2. Erwin Betzl
3. Werner Lux
4. Dieter Hafner
5. Werner Rehm
6. Richard Bender
7. Harald Kuck
8. Bernd Fischer
9. Christoph Laier
10. Joseph Weisbrod
11. Max-Peter Gantert
12. Holger Bauer
13. Andreas Roth
14. Friedrich Roth

- 0:1
- 0:2
- 0:3
- 1:3 Richard Bender, strammer Spansschuss nach Pass von Max-Peter Gantert

Im ersten internationalen Vergleich mit einer AH Mannschaft von der Insel zog der ASC verdienstermaßen den kürzeren. Auch wenn so manche Stimmen vor dem Spiel den Insulanern eine gewisse Trinkstärke nachsagten ("haben die Nacht durchgemacht in der Altstadt") und schon dicke Köpfe und noch schwerere Beine vermuteten. Doch sie wurden bitter enttäuscht. Nichts davon war zu sehen. Ein durchweg austrainiertes Team stand da auf dem Platz und das gemeinsame Aufwärmen brachte so manch ASC Spieler schon ins Grübeln.

Diese Entschlossenheit merkte man vom Anpfiff weg. Durch aggressives Pressing wurde der ASC förmlich in die eigene Hälfte gequetscht. Angriff auf Angriff rollte gen ASC Kasten, in dem Holger Betzl die Katze vom Hindukusch souverän vertrat. Angriffsbemühungen des ASC blieben dagegen bereits im Mittelfeld stecken und erreichten nicht die Adressaten. So war es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass die Gäste früh in Führung gingen. Nach einem Eckball stieg der aufgerückte Verteidiger am höchsten und mit einem platzierten Kopfball drückte er den Ball unhaltbar in die Maschen.

Der ASC kam nur mühsam zu seinem Spiel und die Chancen auf den Ausgleich waren rar gesät. Die noch beste Möglichkeit hatte Richard Bender auf dem Fuß, doch sein 20 Meter Schuss konnte der Keeper bravourös abwehren. Die Gäste hielten auch weiterhin das Tempo hoch und hatten noch mehrere Gelegenheiten das Ergebnis in die Höhe zu schrauben. Nur sporadisch wurde dagegen beim ASC das Mittelfeld überbrückt und gegen Ende der ersten Hälfte hatte Sturmspitze Josch Weisbrod nach

einer feinen Einzelleistung die Ausgleichschance, doch sein Schuss verfehlte das lange Eck nur knapp. Allerdings wäre dieser Ausgleich sehr schmeichelhaft gewesen.

Auch nach dem Wechsel änderte sich nicht viel am Spielverlauf. Der ASC war um einen konstruktiven Spielaufbau bemüht, der jedoch meistens im Mittelfeld verebbte durch das konsequente Pressing der Gäste. Zu lange wurde der Ball gehalten, anstatt den freien Mitspieler zu suchen. Die Folge war unnötige Ballverluste und brandgefährliche Konter der englischen Gäste. So musste Holger Betzl mehrmals in höchster Not retten. Doch gegen den zweiten Treffer war auch er machtlos. Wiederum wurde in der Vorwärtsbewegung leichtfertig der Ball vertändelt, mit einem Pass überbrückten die Gäste das Mittelfeld und nach sehenswerter Ballannahme und Verarbeitung mit einem ansatzlosen Schuss aus 18 Meter zum 0:2 in den Winkel vollendet. Nicht viel besser lief es beim dritten Treffer. Nach einem Einwurf in Strafraumnähe des ASC kümmerte sich niemand um den aufgerückten Defensivspieler der Engländer und vom Strafraumeck aus jagte er den Ball unhaltbar ins lange Eck. Aber der ASC gab nicht auf und das Bemühen um einen Treffer wurde schließlich doch noch belohnt. Nach einer schönen Kombination bediente Max-Peter Gantert mustergültig den heranstürmenden Richard Bender, der mit einem satten Schuss ins lange Eck dem Keeper keine Chance ließ und den Endstand der fairen Begegnung markierte.

DH



**27. September 2003, 14 Uhr**  
**ASC Neuenheim - Traditionself 2:3 (1:3)**

Aufgebot der Traditionself

Aufgebot der AH

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Werner Lux
4. Holger Bauer
5. Dieter Hafner
6. Peter Möller
7. Werner Rehm
8. Harald Kuck
9. Bernd Fischer
10. Siegfried Schäfer
11. Joseph Weisbrod
12. Max-Peter Gantert
13. Andreas Roth
14. Calogero Parisi
15. Michael Niedermayr

1. Burkhard Kunzmann
2. Arthur Wirth
3. Clemens Bulitta
4. Adalbert Martin
5. Hans-Joachim Sachs
6. Kristian Dressler
7. Frank Höfling
8. Hartmuth Bittner
9. Wolf-Georg Forssmann
10. Sepp Grädler
11. Lutz Kostrzewa
12. Christian Kostrzewa
13. Anton Eckert
14. Dieter Hotzelmann
15. Walter Herzog
16. Gerold Rösinger
17. Eberhard Weihe

- 1:0 Siegfried Schäfer, Kopfball nach Flanke von Joseph Weisbrod
- 1:1 Frank Höfling
- 1:2 Hartmuth Bittner
- 1:3 Hartmuth Bittner
- 2:3 Werner Lux, Handelfmeter

**Die Feierlichkeiten zum 25 jährigen Bestehen des ASC begannen mit dem schon tradionellen Spiel der AH gegen die All Stars.**

Die All Stars hatten sich eine Menge für diese Begegnung vorgenommen. Dies merkte man vom Anpfiff weg. Sofort wurde das Gehäuse der AH unter Beschuss genommen. Doch nach der Anfangsoffensive konnte sich die AH langsam befreien und selbst das Terrain von Burkhard Kunzmann, der das All Stars Gehäuse hütete, in Augenschein nehmen. Allerdings ging es mit dem herauspielen von Chancen nur mühsam voran. Arthur Wirth hielt die Abwehr der All Stars souverän zusammen und machte so manchen Angriffsversuch der AH zunichte. Einen Lichtblick gab es dann doch. Nach einer schönen Kombination flankte Josch Weisbrod mustergültig in die Mitte, wo Siegfried Schäfer per Kopf die Führung erzielte. Doch danach stellte die AH den Spielbetrieb wieder ein und die All Stars bliesen zum Angriff, angetrieben von Frank Höfling, über den fast alle Angriffe liefen. So war der Ausgleich auch kein Wunder, den der Mittelfeldmotor höchstpersönlich besorgte. Und weiter drückten die All Stars. Die AH fand teilweise überhaupt nicht mehr statt. Die Stürmer hingen in der Luft und im Mittelfeld war Werner Rehm, der als Einziger versuchte, das Spiel zu sortieren, überfordert. Und die Treffer zwei und drei noch vor dem Wechsel für die All Stars waren bis dahin mehr als verdient.



### **Traditionself**

**Hintere Reihe (vlnr):** Wolf Wyrwas, Frank Höfling, Kristian Dressler, Anton Eckert, Lutz Kostrzewa, Walter Herzog, Wolf-Georg Forssmann, Christian Kostrzewa, Hartmuth Bittner

**Vordere Reihe :** Dieter Hotzelmann, Sepp Grädler, Arthur Wirth, Burkhard Kunzmann, Hans-Joachim Sachs, Clemens Bulitta, Adalbert Martin mit Filius

Nach der Pause versuchte die AH wieder zu ihrem Spiel zu finden. Coach Rolf Rehm setzte wieder auf die Anfangsformation. Und es ergaben sich auch wieder Möglichkeiten auf den Anschlusstreffer, jedoch musste Burkhard Kunzmann im All Star Gehäuse nur äußerst selten noch eingreifen. Nur einmal hatte er Glück als er sich auf einen Spaziergang durch seinen Strafraum bewegte und ein All Star Spieler die Kugel von der Linie kratzte. Auf der anderen wurden die Konter zwar weniger, aber die All Stars blieben immer gefährlich und ein vierter Treffer war nicht ausgeschlossen. In der Schlußphase setzte die AH dann auf totale Offensive. Die beste Gelegenheit auf den Anschlusstreffer vergab Josch Weisbrod, der zu genau zielte und die Kugel nur um Zentimeter am langen Pfosten vorbeisetzte. Der fiel zwar dann noch, allerdings zu spät, um noch den Ausgleich erzielen zu können. Werner Lux verwandelte diesmal sicher einen Handelfmeter. Doch mehr war nicht drin, denn postwendend folgte der Schlusspfiff.

DH



### **AH-Mannschaft**

**Hintere Reihe (vlnr):** Wolf Wyrwas, Joseph Weisbrod, Werner Rehm, Siegfried Schäfer,

Andreas Roth, Bernd Fischer, Erwin Betzl, Max-Peter Gantert,  
Peter Möller, Michael Niedermayr

**Vordere Reihe:** Calogero Parisi, Werner Lux, Holger Bauer, Dieter Hafner

**liegend:** Omar Tiraie

**2. Oktober 2003, 19:30 Uhr**  
**VfL Sürth - ASC Neuenheim 4:3 (1:2)**

Aufgebot der AH

1. Burkhard Kunzmann
2. Max-Peter Gantert
3. Werner Lux
4. Dieter Hafner
5. Werner Rehm
6. Klaus Oberdorf
7. Richard Bender
8. Bernd Fischer
9. Siegfried Schäfer
10. Joseph Weisbrod
11. Andreas Roth
12. Friedrich Roth
13. Ludwig Hornig
14. Wolfgang Lange
15. Rolf Rehm

- 1:0
- 1:1 Richard Bender, nach Zuspiel von Joseph Weisbrod
- 1:2 Werner Rehm, nach Flanke von Richard Bender
- 2:2
- 3:2
- 4:2
- 4:3 Klaus Oberdorf

Gleich als erster Höhepunkt des diesjährigen AH-Ausfluges in die Domstadt stand am Anreisetag das Kräftemessen mit dem Team unseres ehemaligen Coaches Dr. Peter Möller auf dem Programm. Doch schon vor dem Spiel erlebte der ASC sein Hallo-Wach: eine AH-Mannschaft der Kölschen Art. Wie aus dem Jungbrunnen kamen einem da die "40-jährigen Gegenspieler" entgegen. Es mag wohl auch daran liegen, dass dem Kölsch eine gewisse medizinische Wirkung zugesagt wird. Auf alle Fälle hätte dieses Team jeder zweiten Mannschaft eines Bezirksligisten zur Ehre gereicht. Nach dem Austausch der Präsente beiderseits war es dann aber auch vorbei mit den Nettigkeiten.



**hintere Reihe:** Bernd Fischer, Werner Rehm, Max-Peter Gantert, Siegfried Schäfer, Andreas Roth, Klaus Oberdorf, Joseph Weisbrod und Dieter Hafner  
**vordere Reihe:** Ludde Hornig, Richard Bender, Werner Lux, Friedrich Roth und Burkhard Kunzmann  
 (Bild: Bernd Fischer)



Max-Peter überreicht dem Ex-ASC-Spieler Dr. Peter Möller ein kleines Gastgeschenk  
 (Bild: Bernd Fischer)

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase hatte der ASC die erste Gelegenheit, doch zuerst musste Burkhard Kunzmann, der wieder meisterhaft wie in früheren Zeiten das AH-Gehäuse hütete, den Ball aus dem Netz fischen. Denn mit einem 20 Meter

Kracher brachte Ogur seine Farben in Front. Der ASC war nur kurzfristig irritiert und drängte dann auf den Ausgleich. Der unermüdlich rackernde Josch Weisbrod, der seinem Verbandsliga-Schatten des öfteren entwichte, legte Mittelfeldmotor Richard Bender auf, der im zweiten Anlauf endlich die Kugel im Netz unterbrachte. Danach lief die Kugel recht flott durch die eigenen Reihen. Der ASC kombinierte gefällig und in der Abwehr lies Ludwig "Ludde" Hornig, den Richard Bender aus dem Bäckoland mitbrachte und der auch abseits des Spielfeldrandes für Stimmung sorgte, seinen "alten" Gegenspieler des öfteren "alt" aussehen. Der VfL tauchte ab und an wieder vor dem ASC Tor auf, doch Burgi hielt bis zur Pause seinen Kasten sauber. Und fast mit dem Halbzeitpfiff kam es noch besser für den ASC. Richard Bender tankte sich mal wieder durch die gegnerischen Reihen und passte uneigennützig quer auf den wieder quirligen Werner Rehm, der unter tätiger Mithilfe von Peter Möller, der zuvor noch den Ball entscheidend abfälschte, aus sehr kurzer Distanz (50 cm?) den Ball über die Linie bugsierte.



nach dem Spiel ging es im Clubhaus  
des VfL Sürth gemütlich weiter  
(Bild : Bernd Fischer)

Nach dem Wechsel ging das muntere Spielchen weiter. Der ASC kombinierte sich weiter durch die Reihen des VfL und hatte einige Hochkaräter, das Ergebnis weiter auszubauen. Doch als Gastmannschaft wollte man (anscheinend) nicht allzu gierig sein und man belies es dabei, die Kugel neben das Gehäuse oder den Keeper glänzend in Szene zu setzen. Vor allem Richard Bender hätte seine Farben schon (fast) uneinholbar in Front bringen können, aber das Glück war an diesem Abend nicht auf seiner Seite. Vor allem nach der ominösen Schiedsrichterentscheidung ging beim armen Richard nicht mehr viel zusammen. Er wurde klar gefoult, die Frage war eigentlich nur noch: im Strafraum oder außerhalb. Nach näherer Tatortbetrachtung war auch dem Schiri klar, dass das Ganze mit einem Elfmeter zu ahnden war. Doch anstatt auch so zu entscheiden wurde der arme Richard, der nicht wusste wie ihm geschah, als Schwalbenkönig enttarnt und das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgeführt (was dann ja eigentlich ein Freistoß für den VfL hätte sein müssen). Aber diese Szene war, im Nachhinein betrachtet, der Anfang vom Ende des ASC. Denn der

VfL konnte das Spiel drehen und übernahm die Oberhand auf dem Platz. Folge dieser Überlegenheit war der verdiente Ausgleich durch Thorsten Attenmeyer, der keine Mühe hatte aus 5 Meter die Kugel ins Netz zu befördern. Und nicht genug damit. Nach einem Stellungsfehler in der Abwehr marschierte Cihad Ceran alleine auf das ASC Gehäuse zu und vollendete über den herauseilenden Burgi hinweg zum 3:2. Der ASC fand in dieser Phase der Partie überhaupt nicht mehr zu seinem Spiel und tauchte nur noch sporadisch vor dem gegnerischen Strafraum auf, ohne jedoch wirklich gefährlich zu sein. Die vermeintliche Vorentscheidung fiel dann kurz vor dem Ende der Partie, als Stefan Bamba auf 4:2 erhöhte. Doch fast postwendend der Anschlusstreffer für den ASC als Klaus Oberdorf energisch nachsetzte und am verduzten VfL Keeper vorbei den Ball in die Maschen setzte. Der ASC spielte danach Alles oder Nichts und hatte sogar noch die Chance auf den Ausgleich, doch Dieter Hafner wurde (wiederum im Strafraum) unsanft gebremst. Aber wiederum folgte statt des Pfiffes nach längerer Diskussion ein unverständlicher Schiedsrichterball. Damit war die Chance weg und das Spiel verloren, denn kurz darauf wurde die Begegnung abgepfiffen und die dritte Halbzeit bei Gegrilltem und Kölsch eingeläutet, wo sich die Wogen des Spiels dann wieder schnell glätteten.

DH

**11.Oktober 2003, 16 Uhr**  
**VfB Leimen - ASC Neuenheim 6:1 (1:1)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Andreas Roth
3. Max-Peter Gantert
4. Erwin Betzl
5. Werner Lux
6. Holger Betzl
7. Heribert Lormann
8. Bernd Fischer
9. Joseph Weisbrod
10. Robert Sanderlin
11. Harald Kuck

- 0:1 Max-Peter Gantert, nach Flanke von Joseph Weisbrod
- 1:1
- 2:1
- 3:1
- 4:1
- 5:1
- 6:1

***Leimener AH rächte sich für Niederlage der Reserve beim  
ASC!***

Die ASC-Oldies können den Ausfall mehrerer Leistungsträger einfach nicht kompensieren. Das komplette Mittelfeld (Richard Bender, Werner Rehm, Klaus Oberdorf) glänzte - nebst Abwehr-Ass Dieter Hafner - im wahrsten Sinne des Wortes durch Abwesenheit.

Immerhin konnte die AH auf dem Hartplatz im Leimener Sportzentrum die Partie fast eine Stunde lang offen gestalten und sogar Mitte der ersten Halbzeit in Führung gehen. Josch Weisbrod, der sich mit dem tadellosen VfB-Keeper einige spannende Privatduelle lieferte, setzte sich auf dem rechten Flügel energisch und flankte scharf Richtung langen Pfosten. Dort stand Max-Peter Gantert, einer der wenigen Lichtgestalten im Neuenheim Team, goldrichtig und verwandelte die scharfe Hereingabe gekonnt zum 1:0.

Leider hielt die Führung nur wenige Sekunden nach dem VfB-Anstoß. Ein Leimener Mittelfeldakteur fasste sich ein Herz und hielt aus gut 30 Metern einfach mal drauf. Sein Flattergeschoss schlug nicht ganz unhaltbar im Neuenheimer Kasten ein. Nach dem Wechsel machte sich die spielerische und läuferische Überlegenheit der insgesamt auch nicht gerade glorreichen Gastgeber immer mehr bemerkbar. Das 2:1 war daher nur eine Frage der Zeit. Und da auch ASC-Torhüter Omar Tiraie seinem Künstlernamen als Katze vom Hindukusch an diesem Samstag wenig Ehre machte, erhöhten die kombinationsstarken Leimener in schöner Regelmäßigkeit und machten schließlich sogar das halbe Dutzend voll.

Neuenheim hatte zwar noch vielversprechende Möglichkeiten zur Ergebniskosmetik, musste aber mit deutlich nachlassenden Kräften der Tatsache Tribut zollen, dass keine Alternativen auf der gähnend leeren Auswechselbank zur Verfügung standen. Die VfB-AH hingegen rächte sich grausam für die unverhoffte Freitags-Niederlage ihrer verstärkten "Zweiten" im Bezirksliga-Match beim ASC Neuenheim.

JW

**7. November 2003, 20 Uhr**  
**ASC Neuenheim - marokkanische Auswahl 4:4 (2:1)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Dieter Hafner
2. Andreas Roth
3. Erwin Betzl
4. Werner Lux
5. Marc Saggau
6. Rainer Böttger
7. Paulo Ferreira
8. Harald Kuck
9. Werner Rehm
10. Joseph Weisbrod
11. Richard Bender
12. Emin Sevim
13. Willi Schwarz

- 1:0 Joseph Weisbrod, nach Querpas von Harald Kuck
- 2:0 Joseph Weisbrod, nach Querpas von Harald Kuck
- 2:1
- 2:2
- 2:3
- 2:4
- 3:4 Richard Bender, nach Querpas von Harald Kuck
- 4:4 Joseph Weisbrod, nach einem unnachahmlichen Einsatz

Mit einem gerechten Unentschieden endete das zweite Aufeinandertreffen mit der bunt gewürfelten Auswahl aus Marokko und der AH des ASC. Das Team unseres Gegners wurde gar von Frank Höfling tatkräftig unterstützt.

Von Beginn weg entwickelte sich in der stets fairen Begegnung ein ausgeglichenes Spiel. Anders als in der ersten Auseinandersetzung, als sich der ASC zunächst nur darum kümmern musste, nicht unter die Räder zu kommen, konnte man die Partie ausgeglichen gestalten und konnte den Gegner in Schach halten. Und es ergaben sich sogar Gelegenheiten in Führung zu gehen. Allerdings dauerte es eine Weile, ehe sich Josch Weisbrod in Szene setzen konnte und mit einem platzierten Schuss ins lange Eck die Führung erzielen konnte. Die All Stars bissen sich dagegen immer öfters an der diszipliniert spielenden Hintermannschaft des ASC fest, wo Marc Saggau eine klasse Partie ablieferte und immer an der Stelle präsent war, wo gerade Not am Mann war. Darüber hinaus blieb der ASC durch seine Konter präsent und Josch Weisbrod konnte einen davon zur 2:0 Führung mit einem Schuss unter die Latte abschließen. Doch die All Stars wurden durch den ASC wieder selbst ins Spiel zurück gebracht. Uns zwar in Gestalt des Keepers Dieter Hafner, der einen harmlosen Ball, Andreas Reincke lässt grüßen, durch die Hände gleiten ließ und sich selbst ein Ei ins Nest legte. Mit dem Ergebnis wurden dann auch die Seiten gewechselt.

Nach dem Wechsel übernahmen die All Stars das Kommando und drängten auf den Ausgleich. Der ASC hatte in dieser Phase der Partie mehrfach die Möglichkeit alles

klar zu machen. Doch nur allzu umständlich wurden die sich bietenden Gelegenheiten ausgelassen. Und so kam es zwangsläufig dazu: wer seine Chancen nicht nutzt, wird dafür bestraft. Und zwar in Form des Ausgleichtreffers. Nachdem zunächst Dieter Hafner einen platzierten Schuss von Frank Höfling gerade noch um den Pfosten lenken konnte, war er beim Ausgleichstreffer zwar noch dran, doch konnte er dem Schuss aus 8 Metern nicht mehr entscheidend abwehren. Keine 60 Sekunden später dann die Führung für die All Stars, als nach einer Unordnung in der ASC Abwehr die Kugel letztlich ins Netz landete. Und es sollte noch schlimmer kommen. Das sich in Auflösungserscheinungen befindliche Mittelfeld wurde einfach überlaufen und die All Stars konnten sogar auf 4:2 erhöhen. Unangenehme Erinnerungen an das erste Spiel wurden wach, wo der ASC immer öfters ins offene Messer lief. Doch dieses Mal weit gefehlt. Man raffte sich auf und nutzte das aus, was man vorher ungenutzt ließ. Die All Stars entblößten immer mehr ihre Abwehr und das nutzte man aus. Zunächst erzielte Richard Bender den Anschlusstreffer mit einem platzierten Schuss in die Ecke und Josch Weisbrod zum Dritten war es vorbehalten den verdienten Ausgleich zu erzielen. Dabei blieb es obwohl Edel Fan Max-Peter Gantert lautstark eine Zugabe von Seiten des ASC forderte.

DH

## **Ergebnis-Protokoll der AH-Versammlung 2003 des ASC Neuenheim**

- Termin: Freitag, 14. November 2003
- Ort: Clubhaus-Gaststätte von Stephan Walter
- Zeit: 22.00 Uhr bis 0.15 Uhr
- Teilnehmer (alphabetisch):  
Richard Bender, Erwin Betzl, Bernd Fischer, Max-Peter Gantert, Dieter Hafner, Heribert Lormann, Werner Lux, Klaus Oberdorf, Rolf Rehm, Werner Rehm, Andreas Roth, Friedrich Roth, Dr. Werner Rupp, Marc Saggau, Dr. Emin Sevim, Joseph Weisbrod (sorry, wenn ich einen vergessen habe!)
- Verpflegung: Stephans wunderbare Hausmacher-Wurstplatten (Food-Sponsor: Max-Peter Gantert)
- Protokoll: Joseph Weisbrod

### 1. Statistik

Präsentiert von Statistik-Professor und ASC-Webmaster Werner Rehm: Saison 2003: 13 Feldspiele, 1 Sieg, 2 Unentschieden, 10 Niederlagen, 29 : 59 Tore, sowie 3 Hallenturniere und ein Kleinfeldturnier;

#### **Einsätze:**

1. Andreas Roth (15)
2. Werner Rehm (14)
3. Joseph Weisbrod (14).

#### **Tore/Assists:**

1. Joseph Weisbrod (10 Tore, 5 Assists)
2. Richard Bender (7 Tore, 1 Assist)
3. Werner Rehm: (3 Tore, 8 Assists)

#### **AH-Einsätze/Tore/Assists 1992 - 2003:**

1. Bernd Fischer (136 Einsätze, 38 Tore, 15 Assists)
2. Joseph Weisbrod (132 Einsätze, 88 Tore, 23 Assists)
3. Werner Rehm (120 Einsätze, 50 Tore, 22 Assists).

### 2. Finanzen

Präsentiert von Kassenwart und Fiannzjongleur Max-Peter Gantert: Durch solides Wirtschaften, geniale Geldanlage und strikte Beitragsdisziplin trotz Mitfinanzierung des AH-Ausflugs nach Köln ein Plus von 681,- Euro in der AH-Kasse. Mit diesem positiven Betriebsergebnis ist die AH-Abteilung das erfolgreichste Profitcenter des ASC Neuenheim. Kunststück! Ein lobenswerter Zug des alten und neuen Kassenwarts: Kostenübernahme für die Hausmacher-Wurstplatten (danke, Stephan!) und die Sitzungs-Getränke.

Danke, Max und: weiter so!

### 3. Personalien

Die neue Führungs-Crew:  
Technischer Leiter/Spielplan: Bernd Fischer  
Trainer: Dr. Emin Sevim (löst Rolf Rehm ab)  
Kassenwart: Max-Peter Gantert  
Mannschaftskapitän: Werner Lux (auch für Spielerkader zuständig!)  
Spielberichte: Dieter Hafner (in Abwesenheit: Joseph Weisbrod)

Ein herzliches Dankeschön und die besondere Hochachtung aller gelten dem langjährigen engagierten und fachkundigen Trainer Rolf Rehm, der aus nachvollziehbaren persönlichen Gründen seinen Rücktritt von diesem Spitzen-Amt erklärt hat.

#### 4. AH-Ausflug 2004

Diskutierte Alternativen: Sylt (Heimat Henning Postel) Leicester City (Einladung unseres englischen Gastteams FC Kibworth Tuesday), Parma (unser "Italiener" vor Ort: Benjamin Baudendistel). Abstimmungs-Ergebnis: Mehrheit für Nordsee-Insel Sylt. Abstimmung mit Henning Postel (Termin, Spiel gegen dessen Heimatverein, Unterkunft etc.). Als konsensfähiges Zeitfenster wurde favorisiert: Donnerstag, 17. Juni 2004, bis Sonntag, 20. Juni 2004. Außerdem ist ein Wochenende mit Spiel beim Heimatverein Eschelbach/Oberpfalz) von Erwin Betzl vorgesehen.

#### 5. Neuer AH-Dress

Die Anschaffung eines neuen AH-Dress' (Trikots, Hosen, Stutzen) wurde mehrheitlich befürwortet. Coach Dr. Emin Sevim macht einen Vorschlag (Erima-Katalog liegt vor). Bei Weihnachtsfeier klären, ob o'Reilly's Irish Pub eventuell als Co-Sponsor zu gewinnen ist. Rest durch Eigenbeteiligung. Neuer Satz muss bis Saisonstart 2004 vorliegen. Anmerkung: Joseph Weisbrod stellt rotschwarzen Hüthig-Satz und -Stutzen zur Verfügung. Dazu eventuell neue Hosen (schwarz) kaufen. Die alten sind zu kurz und zu hässlich.

#### 6. Verbesserung der "Spielkultur"

Richard Bender eröffnete eine gute Diskussion über die Notwendigkeit, die "Spielkultur" der AH auf das altersgerechte Leistungsvermögen der Akteure umzustellen. Außerdem konkrete Anregung: am Freitag Abend vor AH-Spielen alternative Vorbereitungsformen statt kraftraubendes Kicken. Für die AH wäre es eine Riesensache und ein absoluter Qualitätssprung, wenn Ex-Aktive wie Marc Saggau, Ralf Brandner und Holger Wittmann die Mannschaft ab der nächsten Saison regelmäßig verstärken würden. Also Jungs: überlegt es Euch und ran an den AH-Speck!

#### 7. Foto-Session

Werner Rehm (danke!) präsentiert mit Laptop und Beamer Fotos von diversen Events des Jahres 2003:  
Jubiläumsfest 25 Jahre ASC (u. a. Traditionsspiel)  
AH-Spiel Marokko All Stars, AH-Spiel FC Kibworth Tuesday) und

Ausflug nach Köln (noch in bester Erinnerung! Dank an Max-Peter für die perfekte Organisation)

#### 8. Weihnachtsfeier 2003 in o'Reilly's Irish Pub

Dr. Werner Rupp verteilt die Einladungen zur Weihnachtsfeier am Freitag, den 5. Dezember, um 19.30 Uhr in o'Reilly's Irish Pub in der Brückenkopfstraße. Es ist wünschenswert und wichtig, dass möglichst viele AH-Spieler daran teilnehmen (Urige Kneipe des ASC-Trikot-Sponsors)

- 15. November 2003
- Joseph Weisbrod

## AH-Spieljahr 2003 Einsätze und Tore

Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
Andreas Roth	15	0	0	0
Werner Rehm	14	3	8	11
Joseph Weisbrod	14	10	5	15
Dieter Hafner	13	0	0	0
Werner Lux	13	1	0	1
Friedrich Roth	13	0	0	0
Bernd Fischer	12	0	0	0
Heribert Lormann	10	0	0	0
Khalid Diyane	9	1	0	1
Richard Bender	8	7	1	8
Max-Peter Gantert	8	1	1	2
Harald Kuck	8	0	3	3
Henning Postel	8	0	3	3
Omar Tiraie	8	0	0	0
Kada Chouiref	6	1	0	1
Klaus Oberdorf	6	1	0	1
Karim Jouhary	5	0	0	0
Emin Sevim	5	2	0	2
Erwin Betzl	4	0	0	0
Michael Niedermayr	4	0	0	0
Said	3	0	0	0
Holger Bauer	3	0	0	0
Helmut Hauck	3	2	1	3
Paul Jöst	3	2	0	2
Josef Anderlik	2	0	0	0
Holger Betzl	2	0	0	0
Silvester Cvitanovic	2	0	0	0
Paulo Ferreira	2	0	0	0
Burkhard Kunzmann	2	0	0	0
Siegfried Schäfer	2	1	0	1
Rainer Böttger	1	0	0	0
Ludwig Hornig	1	0	0	0
Oki Kilic	1	1	1	2
Wolfgang Lange	1	0	0	0

Christoph Laier	1	0	0	0
Peter Möller	1	0	0	0
Derek O'Brien	1	0	0	0
Calogero Parisi	1	0	0	0
Timo Pregel	1	0	0	0
Rolf Rehm	1	0	0	0
Marc Saggau	1	0	0	0
Robert Sanderlin	1	0	0	0
Willi Schwarz	1	0	0	0
Steffen Seifert	1	0	0	0
Eigentore		1		
<b>43</b>	<b>220</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>57</b>

## AH-Spieljahr 2003 Torschützen

Name	Tore	ass.	ges.
<b>Joseph Weisbrod</b>	10	5	15
Richard Bender	7	1	8
<b>Werner Rehm</b>	3	8	11
Helmut Hauck	2	1	3
Paul Jöst	2	0	2
Emin Sevim	2	0	2
Kada Chouiref	1	0	1
Khalid Diyane	1	0	1
Max-Peter Gantert	1	1	2
Oki Kilic	1	1	2
Werner Lux	1 (1 Elfmeter)	0	1
Klaus Oberdorf	1	0	1
Siegfried Schäfer	1	0	1
Harald Kuck	0	3	3
Henning Postel	0	3	3
Eigentore	1		
<b>15</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>57</b>

## Einsätze und Tore (1992-2003)

Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
<b>Bernd Fischer</b>	136	38	15	53
<b>Joseph Weisbrod</b>	132	88	23	111
Werner Rehm	120	50	22	72
Max-Peter Gantert	113	14	8	22
Werner Lux	110	26	3	29
Dieter Hafner	107	11	4	15
Erwin Betzl	82	21	1	22
Harald Kuck	66	22	9	31
Karl-Rudolf Mühlbauer	65	19	12	31
Holger Bauer	62	3	0	3
Rolf Rehm	61	3	1	4
Rolf Schulz	59	6	1	7
Burkhard Kunzmann	55	1	1	2
Emin Sevim	45	8	4	12
Helmut Hauck	42	4	2	6
Wolfgang Lange	41	6	4	10
Friedrich Roth	38	1	3	4
Paul Jöst	37	9	4	13
Peter Möller	31	3	3	6
Heribert Lormann	31	0	0	0
Werner Mierisch	29	3	1	4
Andreas Roth	29	0	0	0
Wolfgang Ell	24	5	1	6
Richard Bender	22	20	3	23
Gerhard Luksch	20	6	0	6
Omar Tiraie	18	0	0	0
Jürgen Quenzer	15	3	1	4
Werner Schlegl	14	1	3	4
Holger Betzl	13	1	0	1
Michael Niedermayr	12	0	0	0
Khalid Diyane	11	3	0	3
Roland Quenzer	11	2	0	2
Louis Rodriguez	11	0	0	0
Werner Rupp	10	2	0	2
Frank Schönhoff	8	1	0	1

Henning Postel	8	0	3	3
Heinrich Bedford-Strohm	8	0	0	0
Paulo Ferreira	8	0	0	0
Klaus Oberdorf	7	1	0	1
Jürgen Pfeiffer	6	3	0	3
Eike Rietzel	6	1	1	2
Kada Chouiref	6	1	0	1
Keven Billian	6	0	0	0
Mark Schröder	5	3	1	4
Rainer Frößinger	5	0	0	0
Karim Jouhary	5	0	0	0
Micha Luborovici	5	0	0	0
Eric Silberzahn	5	0	0	0
Joe Pecko	4	3	1	4
Daniel Paschedag	4	3	0	3
Siegfried Schäfer	4	1	1	2
Werner Dais	4	1	0	1
Markus Fischer	4	1	0	1
Erich Fey	4	0	0	0
Joachim Hess	4	0	0	0
Ralph Altorf	3	6	0	6
Andreas Koch	3	4	0	4
Thomas Vobis	3	2	0	2
Björn Hillen	3	1	0	1
Marc Saggau	3	1	0	1
Said	3	0	0	0
Thomas Knödler	3	0	0	0
Christoph Laier	3	0	0	0
Stefan Fischer	2	1	1	2
Walter Berger	2	1	0	1
Michael Geier	2	1	0	1
Uwe Hafner	2	1	0	1
Mario Luksch	2	1	0	1
Peter Reidel	2	1	0	1
Andy Witzel	2	1	0	1
Scott	2	0	0	0
Josef Anderlik	2	0	0	0
Silvester Cvitanovic	2	0	0	0

Walter Gehrig	2	0	0	0
Derek O'Brien	2	0	0	0
Rainer Schmidt	2	0	0	0
Michael Nägle	1	2	0	2
Stefan Kiens	1	1	1	2
Oki Kilic	1	1	1	2
Peter Mattes	1	1	0	1
Wolfgang Heller	1	0	2	2
Karl-Heinz Seidl	1	0	1	1
Cecan	1	0	0	0
Kotan	1	0	0	0
Benjamin Baudendistel	1	0	0	0
Ralph Blaschke	1	0	0	0
Rainer Böttger	1	0	0	0
Ralf Brandner	1	0	0	0
Ali Diyane	1	0	0	0
Petra Gantert	1	0	0	0
Sepp Grädler	1	0	0	0
Simon Hagmann	1	0	0	0
Jeff Harrington	1	0	0	0
Volker Heinzerling	1	0	0	0
Ludwig Hornig	1	0	0	0
Jürgen Koch	1	0	0	0
Lutz Kostrezwa	1	0	0	0
Jan Meyer	1	0	0	0
Thomas Müller	1	0	0	0
Fred Neubert	1	0	0	0
Steffen Neuner	1	0	0	0
Calogero Parisi	1	0	0	0
Timo Prengel	1	0	0	0
Alex Richter	1	0	0	0
Andy Rohr	1	0	0	0
Robert Sanderlin	1	0	0	0
Torsten Schmidt	1	0	0	0
Willi Schmidt	1	0	0	0
Willi Schwarz	1	0	0	0
Steffen Seifert	1	0	0	0
Rolf Siegmann	1	0	0	0

Stefan Walter	1	0	0	0
Dieter Zendt	1	0	0	0
Peter aus Ahorn	1	0	0	0
Sebastian aus Eschenbacher	1	0	0	0
Eigentore		3		
<b>115</b>	<b>1877</b>	<b>427</b>	<b>142</b>	<b>569</b>

## AH-Torschützen (1992-2003)

Name	Tore	ass.	ges.
<b>Joseph Weisbrod</b>	88 (1 Elfmeter)	23	111
Werner Rehm	50	22	72
Bernd Fischer	38 (1 Elfmeter)	15	53
Werner Lux	26 (4 Elfmeter)	3	29
Harald Kuck	22	9	31
Erwin Betzl	21	1	22
Richard Bender	20	3	23
Karl-Rudolf Mühlbauer	19	12	31
Max-Peter Gantert	14	8	22
Dieter Hafner	11	4	15
Paul Jöst	9	4	13
Emin Sevim	8	4	12
Wolfgang Lange	6	4	10
Rolf Schulz	6 (3 Elfmeter)	1	7
Ralph Altorf	6	0	6
Gerhard Luksch	6	0	6
Wolfgang Ell	5	1	6
Helmut Hauck	4	2	6
Andreas Koch	4	0	4
Peter Möller	3 (1 Elfmeter)	3	6
Werner Mierisch	3 (1 Elfmeter)	1	4
Joe Pecko	3	1	4
Jürgen Quenzer	3	1	4
Rolf Rehm	3	1	4
Mark Schröder	3	1	4
Holger Bauer	3	0	3
Khalid Diyane	3	0	3
Daniel Paschedag	3	0	3
Jürgen Pfeiffer	3	0	3
Michael Nägle	2	0	2
Roland Quenzer	2	0	2
Werner Rupp	2	0	2
Thomas Vobis	2	0	2
Friedrich Roth	1	3	4
Werner Schlegl	1	3	4

Stefan Fischer	1	1	2
Stefan Kiens	1	1	2
Oki Kilic	1	1	2
Burkhard Kunzmann	1	1	2
Eike Rietzel	1	1	2
Siegfried Schäfer	1	1	2
Walter Berger	1	0	1
Holger Betzl	1	0	1
Kada Chouiref	1	0	1
Werner Dais	1	0	1
Markus Fischer	1	0	1
Michael Geier	1	0	1
Uwe Hafner	1	0	1
Björn Hillen	1	0	1
Mario Luksch	1	0	1
Peter Mattes	1	0	1
Klaus Oberdorf	1	0	1
Peter Reidel	1	0	1
Marc Saggau	1	0	1
Frank Schönhoff	1	0	1
Andy Witzel	1	0	1
Henning Postel	0	3	3
Wolfgang Heller	0	2	2
Karl-Heinz Seidl	0	1	1
Eigentore	3		
<b>59</b>	<b>427</b>	<b>142</b>	<b>569</b>